

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2019

Seit der letzten Generalversammlung am 8. Dezember 2018 sind folgende Schützenbrüder von uns gegangen:

- Alfons Häner, Brachtpe (62 Jahre)
- Josef Clemens, Olpe (87 Jahre), Schützenkönig im Jahr 1987, 34 Jahr Vorsitzender des MGV und quasi einer der Väter der Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen

Wir werden unseren verstorbenen Schützenbrüdern ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Schützenjahr begann wie üblich mit der Winterwanderung des Vorstands am 30. Dezember 2018. Diesmal wanderte man über Eichen, Wenkhausen und Siebringhausen nach Essinghausen, um im dortigen Backhaus einzukehren. Die Organisation lag in den Händen von Dennis Theile und Marius Koch, die mit Unterstützung ihrer Eltern das sehr gut gemacht haben. Im Backhaus, das sich zu einem echten Anziehungspunkt für den Wandertourismus entwickelt hat, gab es dann Flammkuchen, so viel man essen konnte. Leichte Probleme gab es nur mit dem Sparschwein des Vorstands, das sich einfach nicht schlachten lassen wollte.

Am 12. Januar 2019 besuchten wir wie üblich den Schützenball in Drolshagen. Die Berlinghauser begleiteten ihr Königspaar Beate und Günter Hennecke sehr zahlreich und vor allem sehr schick – auf jeden Fall die jüngeren Vorstandsmitglieder.

Der Sebastianustag fand in diesem Jahr am 20. Januar statt und wurde von den Schützenbrüdern aus Bleche ausgerichtet. Als Festredner hatten sie den Bundesoberst des Oberbergischen Schützenbundes, Klaus Büser, gewonnen, der sich unter anderem sehr eindrücklich über die erdrückende Bürokratie beklagte, die es den ehrenamtlichen Schützen immer schwerer mache, ihre Vereinsarbeit aufrecht zu erhalten.

Die Karnevalsfeier 2019 stand wieder unter der Obhut des Schützenvereins. Die Feier fand am Samstag, dem 16. Februar statt. Durch das Programm führten Steffen Maiworm und Bastian Lücking, meistens vom Sofa aus. Ansonsten

wurde wieder eine bunte Mischung aus Tanzgarden, Büttenreden, Sketchen und Männerballetts präsentiert. Vor allem aber war die Stimmung gut. Das sah man dann auch beim zählen der leeren Fässer am nächsten Morgen.

Die Hallenreinigung fand wie üblich am Samstag nach Aschermittwoch statt. Die Beteiligung war ausreichend. Abmeldungen erfolgten problemlos über Whatsapp. Und kurz nach Mittag war die Halle wieder tiptop. Ein besonderer Dank sei Christiane Theile, Martina Hahn und Beate Hennecke ausgesprochen, die das weibliche Team bildeten.

Den Josefstag feierten wir am 24. März. Nach der hl. Messe liefen das Frühstück und der Frühschoppen in der Halle sehr ruhig an, denn der Männergesangsverein kam erst kurz vor Mittag. Da war auch der andere kulturelle Teil des Patronatsfestes schon vorbei: Eine Kurzfassung eines Videos vom Schützenfest 2005, das seinerzeit von Karin Stahl produziert worden war.

Das Treffen der alten Könige fand am 27. April statt. Man ging gleich zum gemütlichen Teil in der „Penne“ in Drolshagen über. Eine Woche später, am 4. Mai, trafen sich die alten Königinnen im „Hotel“, ebenfalls in Drolshagen. Dort hatte man allerdings eine Führung durch die St. Clemens-Basilika unter der Leitung von Oberst Bernd Hahn vorgeschaltet.

Am 18. und 19. Mai unternahmen die Berlinghauser Schützen einen Ausflug in die Partnerstadt von Drolshagen. Es ging also nach Joure in Friesland. Stefan Schürholz hatte alles auf das beste vorbereitet. Wir besuchten zunächst die alte Festungsstadt Sloten. Die dortigen Kanonenschützen gaben uns eine beeindruckende Vorstellung von ihrer Schießkunst. Danach lud man uns zu einem Imbiss mit Milch und Orangensaft in das aufs Feinste ausgestattete Gemeindehaus ein. Nach einem Gruppenbild auf der „Hühnerleiter“ ging es weiter nach Joure. Dort checkten wir in einem sehr schön gelegenen Hotel ein. Danach konnte man sich die Stadt und deren Gastronomie ansehen. Am Abend traf man sich vor der katholischen Kirche auf dem „Drolshagen-Platz“ zu einem weiteren Gruppenfoto. Gegessen wurde chinesisches – so viel man wollte, auch Bier! Das Nachtleben von Joure bot einiges. Am Jachthafen gab es Live-Musik und weitere Getränke.

Am Sonntag wurde gemeinsam gefrühstückt und ein Frühschoppen angetestet. Dann ließen wir es gemütlich angehen: In einer Bustour ging es ins Industriegebiet und durch die ganze, ziemlich flache Gemeinde. Am Ufer des IJsselmeers wurden wir zu der Stelle geführt, wo 1354 Wilhelm IV, Graf von Holland, mit seiner Invasionsarmee beim Versuch scheiterte, Friesland zu erobern. In der großen Strandbar in Lemmer gab es noch etwas zu essen und zu trinken – bei prallem Sonnenschein. Auf der Rücktour stellte sich eigentlich nur ein Problem: Das Bier war alle. Aber das ließ sich lösen: Gleich hinter der

Grenze stoppten wir an einer Raststätte und kauften für 60 Euro eine Kiste Halbliterflaschen Königspilsener. Damit waren dann alle bedient. Zurück in Berlinghausen gab es dann noch einen Absacker vor der Halle.

Am Freitag, dem 24. Mai, war der Vorstand beim Königspaar Beate und Günter Hennecke zu einem Umtrunk eingeladen. Unterhalb des Königspalastes gab es alles, was man dafür brauchte – samt ruhiger Auenlandschaft. Am folgenden Samstag wurde der Schützenplatz aufgeräumt. Am Sonntag wurde der Kranz für Umgang gebunden und am Montag war dann Iseringhauser Umgang, an dem unsere Fahne traditionsgemäß mitgeht.

Am Dienstag wurde das Zelt eingeräumt, damit wir die Verwaltung des Kreises Olpe am Mittwoch ordentlich bewirten konnten. Es kamen rund 500 Personen. Sie standen vor dem Zelt, tanzten im Zelt zu „Hit-Mix“ und bekamen reichlich und schnell was zu essen aus Hützemert. Die gesamte Bewirtung unternahmen die Schützenbrüder und –schwestern. Es war anstrengend, hat sich aber gelohnt und kam gut an. Dank an dieser Stelle an Thomas Falke, der diese Bewirtungsaktion angestoßen hatte.

Auf Christi Himmelfahrt am 30. Mai musste das Zelt dann von der Kreisverwaltung auf Schützenfest umgeräumt werden. Dabei merkte man schon ein wenig die Anstrengungen der ganzen Woche.

Am Freitag, dem 31. Mai ging es dann los: Um 18 Uhr wurde bei schönstem Wetter die Korporalschaft Eichen an der Halle in Empfang genommen. Der neue zweite Vorsitzende Bastian Lücking hatte nun seine ganz persönliche Premiere, indem er die Begrüßungsworte zum Start des Schützenfestes sprechen durfte. Nach der Nationalhymne ging es über den Höhenweg nach Eichen, um unseren 25-jährigen Jubelkönig Berthold Maiworm zu Hause abzuholen. Zurück konnten wir erstmals eine Abkürzung nehmen: über die alte Bahntrasse und dann über den Feldweg direkt ins Öhlchen zum amtierenden König Günter Hennecke. Allerdings traute der Oberst dem neuen Brückenbauwerk am Bahndamm nicht recht. Vorsichtshalber ließ er den Zug vorher stoppen und dann ausdrücklich „ohne Tritt Marsch“ die Brücke queren: alles ging gut.

Weiter ging es dann zum Kaiser Andreas Wigger in den Sonnenhang. Die Zugwende klappt dort immer besser. Zur Gefallenenehrung an der Kapelle sprach dieses Jahr Pfarrer Markus Püttmann. Danach konnte der Weg zum Schützenplatz eingeschlagen werden.

Im Festzelt wurden schließlich die Jubilare geehrt:

Jubilare

25 Jahre:

Schmitz, Wolfgang, Drolshagen
Nebeling, Ulrich, Fohrt
Hörnich, Arnold
Lücking, Bastian

Müller, Sascha
Sondermann, Johannes

40 Jahre:

Jülicher, Manfred, Brachtpe
Theile, Helmut, Berlinghausen
Rademacher, Thomas, Berlinghausen
Bieker, Michael, Berlinghausen

50 Jahre:

Nebeling, Friedhelm, Berlinghausen
Stupperich, Franz-Walter, Berlinghausen
Rottmann, Heinz, Berlinghausen
Mika, Paul, Berlinghausen
Bieker, Rudolf, Berlinghausen

60 Jahre

Scheuer, Peter, Olpe

Jubelschützenkönige

70 Jahre

1949 Herbert Bieker, Gertrud Bieker

60 Jahre

1959 Udo Muckenhaupt (+), Hedwig Clemens

50 Jahre

1969 Ernst Gummersbach (+), Irmgard Gummersbach (+)

40 Jahre

1979 Edgar Wigger(+), Christiane Wigger (+)

25 Jahre

1994 Berthold Maiworm, Dorothee Maiworm

40 Jahre Kinderkönigspaar

1979 Andreas Haarmann, Anja Hirsch (geb. Wigger)

25 Jahre Kinderkönigspaar

1994 Steffen Theile, Anne Gunkel (geb. Bieker)

Unser 70-jähriges Jubelkönigspaar Herbert und Gertrud Bieker konnten – trotz „bester Gesundheit“, wie es in der Zeitung geheißen hatte – nicht zum Schützenplatz kommen und wurden am Tag zuvor vom ersten und zweiten Vorsitzenden besucht. Leider waren auch Andreas Haarmann und Anja Hirsch, die vor 40 Jahren das erste Kinderkönigspaar der Schützenbruderschaft bildeten, verhindert. Anne Gunkel (geb. Bieker) wurde am Samstag nachträglich geehrt.

Für ihr besonderes Engagement für das Berlinghauser Schützenwesen wurden geehrt:

Bastian Lücking, 2. Vorsitzender, wurde mit dem vereinsinternen Verdienstorden geehrt.

Steffen Theile, Kassierer, wurde mit dem SSB-Orden für Verdienste geehrt.

Peter Hahn, Kaiseroffizier, wurde mit dem SSB-Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Danach wurde noch ein wenig gefeiert. Nachdem die Schreibershofener Musik ihren Dienst für den Freitagabend eingestellt hatte, wurde das Zelt aber auffallend leer.

Am Samstag wurde um 15 Uhr angetreten. Das Wetter wurde so schön, dass unser Schützenfest zum ersten Fest bei wirklich warmem Wetter im Jahr 2019 wurde. Das 25-jährige Jubelkönigspaar Berthold und Dorothee Maiworm und ihr Hofstaat wurden gleich an der Halle in den Festzug integriert. Im Öhlchen begann dann für das amtierende Königspaar Günter und Beate Hennecke der Höhepunkt ihrer Regentschaft. Der Zug wuchs mit dem großen Hofstaat beachtlich an. Im Sonnenhang wurde das Kaiserpaar Andreas und Alexa Wigger abgeholt, bevor es wieder zum Schützenplatz ging. Dort wurde dann zünftig gefeiert mit Polonaise des Hofstaats, umfangreichem Buffet und einem Foto-Shooting im Gegenlicht. Anschließend heizte „Hit-Mix“ dem Publikum ordentlich ein. Anzumerken ist noch, dass wir erstmals eine Hüpfburg für die Kinder organisiert hatten, die von unserem Schausteller mitbetreut wurde.

Der Sonntag begann mit der hl. Messe im Festzelt, zelebriert von unserem Präses Pfarrer Markus Leber, der darüber wieder ein wenig ins Schwitzen kam. Danach blieb nicht viel Zeit an der Theke zu stehen, denn der Vogel musste geschossen werden. Es wurde ein etwas zähes Ringen. Sebastian Wigger, Thomas Bieker, Steffen Bieker, Alex Müller und Peter Hahn hielten bis zum Schluss mit drauf. Aber irgendwie klebte der hölzerne Vogel in seinem Kasten. Erst kurz bevor uns die Patronen ausgingen gelang es doch noch: Sebastian Wigger ist seither unser neuer Schützenkönig. An seiner Seite ist Patricia Reuber für ein Jahr seine Königin. Sogleich wurden Fotos mit den kaiserlichen Eltern Andreas und Alexa Wigger und den Großeltern Gerhard und Mia Wigger gemacht.

Eine weitere Neuigkeit war ein Freibierstand des Königsanwärterclubs, der sich nur noch so zu helfen wusste, um seine Kasse vor dem Überlaufen zu retten. Trotz des lange dauernden Vogelschießens und der anschließenden Königsproklamation war das Zelt noch gut besucht. Der Frühschoppen dauerte noch lange an. Allein die Schreibershofener Musik spielte noch bis 16 Uhr. Auf den Tischen stehend wurde das neue Königspaar feste gefeiert.

Am Abend ging es zum Eierbraten noch zum „Sägewerk“ in den Garten. Dort wurde in gemütlicher Runde das Fest zu Ende gebracht – nicht ohne mit einer Konfettibombe noch einen Hauch von Polterabend zu verbreiten.

Die Sackfeste wurden wie üblich getrennt in Eichen und Berlinghausen gefeiert.

Am 16. Juni besuchten wir als Gastverein das Drolshagener Schützenfest. Das neue Königspaar Sebastian Wigger und Patricia Reuber konnten sich dabei zum ersten Mal präsentieren – und das haben sie gut gemacht.

Anfang August machten wir uns daran, ein schon länger bestehendes Problem anzugehen. Das Pflaster auf dem Hallenvorplatz hatte sich gesenkt und musste dringend wieder angehoben werden. Zum Glück hatten wir mit Marvin Voss einen Fachmann dabei. Und jetzt sieht der Platz wieder fast wie neu aus – und das zu niedrigsten Kosten.

Das Kinderschützenfest feierten wir am 25. August auf dem Schützenplatz. Es war wieder mal ziemlich warm, auch wenn es zwischendurch eine kleine Dusche gab. Kinderschützenkönigin wurde Isabell Römer, an ihrer Seite: König Klemens Maiworm. Erstmals hat also ein Mädchen den Vogel abgeschossen. Ansonsten war der Besuch zwar überschaubar, der Andrang auf die Lose aber überwältigend. Kaffee und Kuchen wurden kaum nachgefragt, dafür konnten aber ein paar Bücher mitgenommen werden, die Johannes Clemens ausgelegt hatte. Eine Spende für die Kapelle kam dabei auch noch zusammen.

Eine Woche später gab es eine etwas intensivere Vorstandssitzung. Die Nerven waren angesichts der Vorbereitungen für das 100-Jährige etwas angespannt. Die Festfolge bereitet doch etwas Kopfschmerzen. Irgendwie war zu viel Schützenfest in zu kurzer Zeit unterzubringen.

Am 1. September waren wir wieder zu Gast auf dem Gänsereiten in Bühren. Das Königspaar Sebastian Wigger und Patricia Reuber und das Kaiserpaar Andreas und Alexa Wigger hatten sich herausgeputzt und marschierten, ohne in den Pferdemit zu treten, munter von Dümcke über den Berg nach Bühren.

Am 14./15. September besuchten wir das Bundesschützenfest in Medebach. Unser König Sebastian Wigger kämpfte zwar um die Würde des Bundeskönigs – doch letztlich ohne durchschlagenden Erfolg. Das Wetter war prima, der Antreplatz riesig und der Marsch lang. Außerdem wurden keine Schilderträger gestellt; das mussten die Vereine selbst organisieren.

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag wurde wieder am vorhergehenden Samstag, dieses Jahr also am 16. November, begangen. Nach der hl. Messe sorgte der Männergesangsverein für die musikalische Umrahmung. Die Ansprache hielt in diesem Jahr Schwester Katharina Hartleib, die dabei ihre Erfahrungen aus der ehemaligen DDR einfließen ließ. Im Anschluss gab es wieder die Möglichkeit zur Einkehr im Eichener Dorfhaus.

Der Schützenball folgte eine Woche später am 23. November. Mit Spannung wurde die Übergabe der Orden durch König Sebastian Wigger und Kaiser Andreas Wigger erwartet. Besonders erfreut waren wir, dass unser Ehrenvorsitzender Gerhard Wigger und seine Frau Mia es sich nicht nehmen ließen, aus diesem Anlass in die Halle zu kommen und der Präsentation

beizuwohnen. König Sebastian Wigger übergab seinen Orden, der mit dem hl. Sebastian den Schutzheiligen der Schützen zeigt. Darüber die Schrift „König der 4. Generation“. Damit erinnert er an seinen Urgroßvater Adam (König von 1936) seinen Großvater Gerhard (König von 1967 und 2006) und seinen Vater Andreas (König von 1996). Darunter waren einige Noten eingepreßt, um die seiner Vorliebe und der seiner Königin Patricia Reuber zur Musik zu verdeutlichen. Der Orden von Kaiser Andreas Wigger zeigt eine Art Stammbaum, dessen Äste zu allen Majestäten der Familie Wigger führen – bis hin zu Ihm und seiner Kaiserin Alexa. Danach wurde in der sehr gut gefüllten Halle noch feste gefeiert. Erfreulich war neben dem Besuch unser treuen Freunde aus Drolshagen zusätzlich die rege Teilnahme der Iseringhauser Schützen mit ihren Königspaar Daniel Beck und Wibke Hein.

Das Schützenjahr 2019 ist damit weitgehend vollbracht. Vor uns steht eine gewaltige Herausforderung: Das Jubiläumsjahr 2020 mit dem 100-jährigen unserer Schützenbruderschaft, aber auch des Männergesangsvereins. Wir übernehmen die Organisation des Sebastianstages im Januar, stellen die Chronik auf dem Josefstag im März vor und feiern im Juni ein überlanges Schützenfest. Es steht viel Arbeit vor dem Vorstand und allen Schützen, aber auch viele Gelegenheiten zum Feiern – und die sollten genutzt werden. In diesem Sinne: Packen wir es an!

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)